

# Vereinschronik für das Schießjahr 1985

Am 18. Januar vergangenen Jahres wurde die Hauptversammlung abgehalten. Nach dem Bericht des Kassiers und des Schriftführers fand die Entlastung der Vorstandschaft und deren Neuwahl statt. Es blieb alles beim Alten und somit kann mein Bericht für das Schießjahr 1985 erfolgen.

Unser traditioneller Schützenball, der immer als 1. Festivität galt, wurde wegen Disharmonie des damaligen Wirtes abgesagt.

Und nun zu den Schießabenden:

Wie Sie sich vielleicht noch erinnern, fanden diese Abende in einer zugigen, kalten tristen Atmosphäre statt. In einer verlassenen Lagerhalle, die zu einer ehemaligen Druckerei gehörte. Der Grund dieses Raumwechsels war nur der Pächter unseres Vereinslokals, der die Schützen wegen "geringen Verzehrs" und gegen Vereine ansonsten, uns vor die Tür setzte. Es mag vielleicht zuerst ein Schock für uns gewesen sein, doch durch die Erlaubnis der Raiffeisenbank und durch Improvisation unsererseits landeten wir in dieser besagten Halle. Wir richteten uns häuslich ein und wenn wir auch nach dem Schießen mit blaugefrorenen Fingern und roter Nase in den mit Gasflaschen beheizten Raum kamen, war dies alles andere als fördernd für den Schießsport. Hier waren warme Unterwäsche und dicke Pullis grönländischen Ausmaßes gefragt. Trotz allem waren diese Abende gut besucht und ich danke hier allen, die immer wieder zu uns fanden.

Der Schießplan wurde also hier durchgezogen und neben dem Übungsschießen wurde auch das obligatorische  
Bleischießen, Ausschießen des Wanderpokals und das  
Königsschießen abgehalten.

Hans Heuwieser Jun. war der Gewinner dieser Bleivase, die wie immer von Helmut Fraundorfer angefertigt wurde.

**Andreas Kagerer** gewann den **Wanderpokal der Jugend**. Aber nicht genug, dieser erhielt auch den Jahresmeisterpokal mit 925 Ringen und

Blattl-Pokal mit einem 37,4-Teiler gefolgt von **Stefan Weißacher** mit 814 Ringen und einem 52,5-Teiler. Der **dritte** war **Thomas Fraundorfer** mit 737 Ringen und **Ralf Kirmeier** als **Dritter bei der Blattlprämie**.

Bei der **Schützenklasse** war es eine Frau, die den **besten Teiler (9,5-Teiler)** und somit den Blattlpokal erhielt. **Elfriede Heuwieser** gefolgt von **Andreas Lippacher Sen. (13-Teiler)** und **Gottfried Kagerer (45-Teiler)**.

Bei dem **Jahresmeisterpokal** war es der **Vater des besagten Andreas**, der den Pokal mit **915** Ringen erhielt. Den **2. Platz** belegte **Karl-Heinz Brunner** mit **912** Ringen; den **3. Platz** belegte **Martin Weißacher** mit **909** Ringen. Es wurde ein Durchschnitt von 82 Ringen erzielt und das bei einem solchen Provisorium von Schießstand.

Das jährliche Sektionsschießen war wieder angesagt und diesmal in Hörlkofen. Der Ausgang des Schießens war folgender:

Vorletzter Platz mit 1631 Ringen, 139 Ringe nach Hubertus Hörlkofen und 103 Ringe vor Schwillachtaler Unterschwillach. Ringzahlenmäßig haben wir uns im Gegensatz zu 1984 um 44 Ringe verschlechtert, aber dafür konnten unsere Jungschützen die ersten Preise einkassieren:

Stefan Weißacher	89 Ringe	3. Platz
Andreas Kagerer	79,5-Teiler	3. Platz
Michael Brunngartner	82-Teiler	4. Platz
Hans Heuwieser Jun.	89-Teiler	5. Platz

Bei der Meisterwertung waren es:

Andreas Lippacher Jun. und  
Gottfried Kagerer

die noch Preise bekamen.

Auch bei der Punktwertung waren wir ganz gut vertreten.

2. Platz für	Horst Kirchner	15-Teiler
3. Platz für	Elfriede Heuwieser	27-Teiler
5. Platz für	Wolfgang Weber	30,5-Teiler
26. Platz für	Kurt Gaiser Jun.	78-Teiler
34. Platz für	Werner Rappold	93-Teiler
35. Platz für	Karl-Heinz Brunner	95-Teiler
35. Platz für	Martin Weißacher	95-Teiler

Unsere Jungschützen kamen durch ihre Leistung diesmal zum Zuge und dies ist hoffentlich ein Ansporn für die Zukunft.

**Königsschießen** stand auf dem Programm.

Der **Schützenkönig** wurde ermittelt: Er darf sich zum 2. Mal auf die Königsscheibe eintragen, denn 1978 war er unser 1. Schützenkönig des Vereins - er heißt **Gottfried Kagerer**. Begleitet wird er von der **Wurstkönigin Elfriede Heuwieser** und der **Brezenkönigin Gabi Weißacher**.

## 2 Schützenscheiben sind ausgeschossen worden.

- **Thomas Fraundorfer** hatte eine Scheibe gestiftet, die von **Stefan Weißacher** gewonnen wurde.
- Von einer weiteren Scheibe ist zu berichten. Unsere **Fahnenmutter Elfriede Meixner** stiftete eine mit ihrem Portrait bemalte Scheibe. **Gewinner** dieser Scheibe war **Martin Weißacher**. Da diese schöne Scheibe in einem festlichem Rahmen übergeben und aufgehängt werden sollte, werde ich dies bei meinem Vortrag später noch einmal erwähnen.

Mit dem Strohschießen, das ja immer das Ende einer Saison bedeutet, fand die "Notlösung" ihren Abschluß.

Vorstand Andreas Lippacher dankte für den regen Besuch und der Beginn der nächsten Schießhälfte findet in den neuen Räumen des Schützenheimes statt, so der Vorstand.

Und hier wird es dem Chronisten ganz komisch zumute. Denn seit der Wiedergründung 1956, also 30 Jahr hätte dieser traditionsreiche Verein nach vielen Wehen seine endgültige Heimat gefunden, nicht

auszudenken.

Die Repräsentation war wieder gefragt an 4 Fahnenweihen: Forstinning, Langengeisling, Ottenhofen 2 Mal wurde teilgenommen und zu unserem Leidwesen auch an einer Beerdigung. Franz Kluger, seit 1972 im Verein, starb mit 63 Jahren nach langer Krankheit.

Inzwischen wurde die Mehrzweckhalle, 1984 schon erwähnt, vollendet. Es wurde noch geputzt, geschrubbt und gepflanzt. Am 27. September war es soweit, wurde sie eingeweiht. Aber wir Ottenhofener hatten noch ein Fest zu Feiern. 900 Jahre wurden wir alt, natürlich die Gemeinde, versteht sich.

Von uns Schützen wurde der 27. Oktober ins Auge gefaßt. Denn da hieß es

### **Einweihung der neuen Schießanlage!** (s. Foto)

Ein Schützenheim, das zum Bleiben einlädt, wurde von der Gemeinde ausstaffiert. Der Schießstand wurde von uns Schützen mit 5 automatischen Ständen eingerichtet.

Zwischenzeitlich haben wir uns akklimatisiert und fühlen uns sehr wohl. Dem Herrn Bürgermeister Vogl und den Gemeinderäten sind wir zum Dank verpflichtet.

Und nun wieder zum Schießen!

Eröffnungsschießen, Nikolaus-Preisschießen, Rehessen, Weihnachtsausklang und Gesellschaftsabend der Alt-Schützen stand auf dem Schießplan.

Bei dem Eröffnungsschießen wurde eine Scheibe ausgeschossen, die vom Architekt der Mehrzweckhalle - auch ein Freund des Schießsports - gestiftet wurde.

Peter Fischer war der Gewinner.

Martin Kindermann hatte eine Scheibe für die Jungschützen parat und Andreas Kagerer konnte sie in Empfang nehmen.

Für den Gesellschaftsabend brachte Konrad Rappold eine Scheibe mit. Sie ging in den Besitz von Kurt Gaiser Sen.

Unser traditionelles Rehessen konnte dankenswerter Weise des Herrn Schweiger und der schmackhaften Zubereitung unseres Wirt's durchgeführt werden.

Der weihnachtliche Ausklang fand in unserem gemütlichen Schützenheim mit der Ottenhofener Stub'nmusi und Glühwein statt. An diesem Abend wurde auch die Ehrenscheibe unserer Fahnenmutter an Martin Weißacher den Gewinner dieser Scheibe übergeben. Dieser revanchierte sich mit einem Blumenstrauß und einem Bussi.

Liebe Schützen, ich habe das Jahr 1985 in kurzen Zügen Revue passieren lassen, nun bleibt mir noch zu danken, für alle großen und kleinen Spenden.

Ich wünsche, daß die neue Schießanlage voll genützt wird, so wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Dazu alle Zeit "Gut Schuß"

Ihre Gabi Weißacher

PS. 6124 Schuß abgefeuert  
Mitglieder-Stand: insg. 107